

1 Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Alsar WS-Sanitär Sanitär-Reiniger
und Ultraschall-Reinigungsmittel

Angaben zum Hersteller / Lieferanten

ALSA-CHEMIE Oberflächentechnik
Jagstfelder Str. 18
D-74177 Bad Friedrichshall
☎ **07136 / 40 88**
Fax: **07136 / 42 19**

2 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)



Beschreibung:

Gemisch aus Wasser, Gerüstsubstanzen, ungefährlichen Substanzen und nachfolgend aufgeführten gefährlichen Stoffen.



Gefährliche Inhaltsstoffe:

Alkylbenzolsulfonsäure

Gehalt:	< 10 %	Kennbuchstabe:	Xi	R-Sätze:	22-38-41
CAS-Nr.:	85536-14-7	EINECS-Nr.:	287-494-3	Index-Nr.:	--

2-Butoxyethanol

Gehalt:	> 1 < 12,5 %	Kennbuchstabe:	X _n	R-Sätze:	20/21/22
CAS-Nr.:	111-76-2	EINECS-Nr.:	203-905-0	Index-Nr.:	603-014-00-0

Nonylphenol, ethoxyliert

Gehalt:	> 1 < 20 %	Kennbuchstabe:	X _n	R-Sätze:	22-41-53
CAS-Nr.:	37205-87-1	EINECS-Nr.:	☺	Index-Nr.:	--

o-Phosphorsäure

Gehalt:	< 25	Kennbuchstabe:	X _i	R-Sätze:	36
CAS-Nr.:	7664-38-2	EINECS-Nr.:	231-633-2	Index-Nr.:	015-011-00-6

Anionisches Tensid (Mischprodukt/Zubereitung)

Gehalt:	> 1 < 5 %	Kennbuchstabe:	X _n	R-Sätze:	36/38-63
CAS-Nr.:	--	EINECS-Nr.:	☺	Index-Nr.:	--



Zusätzliche Hinweise:

☺ Die Ausgangsstoffe des Polymers sind im EINECS enthalten.
Klartext der hier genannten R-Sätze unter Punkt 16.

3 Mögliche Gefahren



Gefahrenkennzeichen

X_i Reizend



Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

R-Sätze: 41 Gefahr ernster Augenschäden



Bemerkungen:

Die Einstufung wurde nach dem konventionellen Berechnungsverfahren gemäß der Zubereitungsrichtlinie RL 2001/60/EG vorgenommen.

4 Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Produkt wirkt - auch in Anwendungskonzentration - sehr stark entfettend auf die Haut.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung entfernen, betroffene Haut mit viel Wasser waschen, fettende Hautschutzcreme verwenden, ggf. Arzt aufsuchen.

☆ Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen, Unverletztes Auge schützen. Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 min. mit viel sauberem, fließendem Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztlichen Rat einholen.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

Wasser, Schaum, CO₂, Trockenlöschmittel.

Besondere Gefährdungen durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Im Brandfall kann Schwefeldioxid (SO₂) freigesetzt werden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Unbeteiligte Personen fernhalten. Schutzkleidung tragen.

Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in Gewässer, Kanalisation und Erdreich verhindern; ggf. Polizei und Feuerwehr aufmerksam machen.

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme

Mechanisch oder mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder) aufnehmen, Reste evtl. vorsichtig mit verdünnter Sodalösung neutralisieren und mit viel Wasser fortspülen.

7 Handhabung und Lagerung

Handhabung

☆ Hinweise zum sicheren Umgang:

Die für Chemikalien üblichen Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen sind einzuhalten. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Kapitel 8.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Lagerung

☆ Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Wasserhaushaltsgesetz bezüglich der Lagerung wassergefährdender Stoffe beachten. Nicht im Freien lagern. Nicht in Leichtmetall-, Kupfer- oder Messing-Behältern lagern. Behälter dicht geschlossen halten und vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Flüssigkeitsdichten Fußboden vorsehen.

☆ Lagerklasse nach VCI-Konzept:

LGK 12

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

☆ **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

CAS-Nr	Bezeichnung nach EG-Richtlinien	Art	Wert	Einheit
111-76-2	2-Butoxy-ethanol	MAK	100	mg / m ³
7664-38-2	o-Phosphorsäure	LGW	1	mg / m ³

(nach EG-Richtlinie RL 2000/39/EG: 1 mg/m³, Überschreitungsfaktor 2)

Persönliche Schutzausrüstung

- ☆ Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Benetzte Kleidung entfernen; von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten, bei der Arbeit nicht Essen, Trinken, Rauchen, Schnupfen; vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände gut mit Wasser abspülen. Vorbeugender Hautschutz durch (stark fettende) Hautschutzsalbe.
- ☆ Handschutz: Gummihandschuhe aus Naturkautschuk 0,5 mm
- ☆ Augenschutz: Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild

Form:	flüssig
Farbe:	bräunlich
Geruch:	mild
Flammpunkt	entfällt, wässrige Zubereitung
Explosionsgefahr	entfällt
Dampfdruck	nicht bestimmt, wässrige Zubereitung
Dichte	(20 °C) ca. 1,10 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser	(20 °C) unbegrenzt
pH-Wert	(20 °C, 10 g/l H ₂ O) ca. 1,8
Viscosität	niedrigviskos

10 Stabilität und Reaktivität

Nach bisherigen Erkenntnissen stabil bei sachgemäßer Handhabung und Lagerung.

Zu vermeidende Bedingungen

Kälte, Hitze, direkte Sonneneinwirkung

Zu vermeidende Stoffe

Konzentrierte Laugen ⇒ exotherme Reaktion.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Im Brandfall kann Schwefeldioxid (SO₂) freigesetzt werden.

11 Angaben zur Toxikologie

- ☆ **Akute Toxizität**
Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar (wurde nicht im Tierversuch getestet). Die Einstufung wurde nach dem konventionellen Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (2001/60/EG) vorgenommen.

☆	Einstufungsrelevante LD50-Werte:				
	Komponente	Art	Wert	Einheit	Spezies
	Alkylbenzolsulfonsäure	oral	200-2000	mg/kg	Ratte
	2-Butoxyethanol	oral	1480	mg/kg	Ratte
	Nonylphenol	oral	200-2000	mg/kg	Ratte
	Anionisches Tensid	oral	> 2000	mg/kg	Ratte
	o-Phosphorsäure	oral	1530	mg/kg	Ratte
☆	Primäre Reizwirkung (Erfahrungen aus der Praxis)				
	an der Haut:	Keine nennenswerte Hautreizung bei kurzer einmaliger Exposition. Längere oder wiederholte Einwirkung kann die Haut entfetten und zu Hautbeschwerden und Hautentzündungen (Dermatitis) führen.			
	am Auge:	Gefahr ernster Augenschäden beim Kontakt mit dem konzentrierten Produkt. Reizend beim Kontakt mit verdünnter Lösung.			
	Sensibilisierung:	Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.			

12 Angaben zur Ökologie

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

- ☆ **Biologische Abbaubarkeit**
 Zubereitung wurde nicht getestet. Die in diesem Produkt enthaltenen Tenside entsprechen den Anforderungen der RVO zum Wasch- und Reinigungsmittelgesetz.

- ☆ **Ökotoxische Wirkung**
 Zubereitung wurde nicht getestet. Daten für relevante Bestandteile:

Daten für Komponente:

Alkylbenzolsulfonsäure

leicht biologisch abbaubar: > 70 %, 28 d OECD 301 A

Aquatische Toxizität:

Fischtoxizität: LC 50 (Brachydanio rerio): 1 - 10 mg/l; 96 h OECD 203

Daphnientoxizität: EC 50 (Daphnia magna): 1 - 10 mg/l; 48 h OECD 202

Algentoxizität: EC 50 (Scenedesmus subspicatus): 1 - 10 mg/l; 72 h OECD 201

Daten für Komponente:

2-Butoxyethanol

leicht biologisch abbaubar: > 95 % OECD 301 E

Aquatische Toxizität:

Fischtoxizität: LC 50 (Leuciscus idus): 1800 mg/l; 48 h DIN 38412, Teil 15

Daphnientoxizität: EC 50 (Daphnia magna): 5000 mg/l; 24 h DIN 38412, Teil 11

Daten für Komponente:

Anionisches Tensid

biologisch abbaubar: ≥ 90 %

Aquatische Toxizität:

Fischtoxizität: LC 50 (Leuciscus idus): 1 - 10 mg/l; 96 h

Daten für Komponente:

Nonylphenol

biologisch abbaubar: > 70 %, 28 d OECD 301 A

Aquatische Toxizität:

Fischtoxizität: LC 50 (Brachydanio rerio): 1 - 10 mg/l; 96 h OECD 203

Daphnientoxizität: EC 50 (Daphnia magna): 1 - 10 mg/l; 48 h OECD 202

Algentoxizität: EC 50 (Scenedesmus subspicatus): 1 - 10 mg/l; 72 h OECD 201

13 Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Kann nach chemisch/physikalischer Vorbehandlung (Neutralisation und z.B. Emulsions-spaltung, Ausflockung, Ausfällung von gelösten Schwermetallen) und Absprache mit den örtlichen Behörden in den Kanal geleitet werden.



Abfallschlüssel-Nr.:

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern ist entsprechend der EAK-Verordnung branchen- und prozeßspezifisch durchzuführen. Nachstehend einige Beispiele:

Produkt im Anlieferzustand:

EAK: 070601 wäßrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen

Verbrauchter Reiniger allgemein:

EAK: 060199 Abfälle n.a.g., verbrauchte saure Lösungen

Verbrauchtes Reinigungsmittel als: Abfall aus Prozessen der mechanischen Oberflächenbehandlung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen:

EAK: 120301 wäßrige Waschflüssigkeiten

Ungereinigte Verpackungen

Recycling (HDPE)

oder mit viel Wasser spülen und wieder verwenden

oder kostenfrei zurück an Hersteller senden.

14 Transportvorschriften



Landtransport ADR 2001

ADR-Klasse:	8	Code:	C1	Verpackungsgruppe:	III
Gefahr-Nr.:	80	UN-Nr.:	1805		
Bezeichnung des Gutes:	UN 1805 o-Phosphorsäure < 25 %				

15 Vorschriften

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien



Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:

X_i - reizend -

Gefahrbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung enthält:

80/1805 o-Phosphorsäure



R-Sätze:

41 Gefahr ernster Augenschäden



S-Sätze:

26 bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren

28 bei Berührung mit der Haut sofort gut mit Wasser spülen

37/39 bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen

Nationale Vorschriften

Klassifizierung nach VbF: --

Technische Anleitung Luft: --

Wassergefährdungsklasse: 2 (Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999)

16 Sonstige Angaben

Datenblatt ausstellender Bereich:

Ansprechpartner:

Sabine Saritschanskij, Dipl.-Ing. (FH)

Diese Angaben beschreiben ausschließlich die Sicherheitserfordernisse des Produktes und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne der gesetzlichen Gewährleistung dar. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Klartext der R-Sätze unter Punkt 2:

- 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen
- 21 Gesundheitsschädlich bei Berührungen mit der Haut
- 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
- 36 Reizt die Augen
- 38 Reizt die Haut
- 41 Gefahr ernster Augenschäden
- 53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben
- 63 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen

Überarbeitet am: 04.02.2004
ersetzt Ausgabe vom: 05.10.2001

Änderungen mit ☆ gekennzeichnet